

INHALT



Aus dem Tal

Neue Homepage: www.welterbe-mittelrheintal.de

Steillagen-Weinbau im Oberen Mittelrheintal

Nutzungs- und Marketing-Konzeption für Besucherzentrum Loreley

Regenerative Energie aus Niederwäldern

Was kommt nach LEADER+???

Rheinufergestaltung in St. Goarshausen und Bad Salzig

Zukunft des „Forums Mittelrheintal e.V.“

Management im Welterbetal

Zweckverband: Geschäftsstelle und Vorschläge für Arbeitsschwerpunkte

Immer noch kein Ende: Thema Beschilderung

Tal toTal 2004

Zum Glück mehr als und nur die „Lichtbrücke“: Welterbefeier am 24. Juli 2004 in Rüdesheim

Brückenfieber: Info-Brücke Mittelrheintal

„Der Beste Schoppen“

Rheinuferweg für Fußgänger



Initiativen

FINK Förderinitiative Natur- und Kulturlandschaft Loreley Mittelrhein e.V.

Agenda 21 – Nachhaltige Regionalentwicklung Rhein-Lahn-Aar e.V.

Mainz-Binger RadFahrSommer – Umwelterlebnistouren im Landkreis 2004



Kultur

Musikfestivals

Kunst für das Welterbe Mittelrheintal

Posse: „Es lacht der Feuerwein“

Ausstellung: Perspektiven – Burgen am Mittelrhein

Neues Museum in Manubach

Neue Künstlergruppe am Mittelrhein



Lesenswert

Neuer Universal-Atlas „Heimat und Welt“



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

„Aus und über die Natur“ – Holzschnitte von Freda Street

Jazz-Frühschoppen mit den Dixie Bubbles

Mittelrhein-Symposien



Blick aus dem Tal

Wein vom Mittelrhein im Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum Bad Sobernheim



Neue Homepage: www.welterbe-mittelrheintal.de

Es ist vollbracht: Der Beauftragte der Landesregierung, Staatssekretär R. Härtel, konnte am 04. Juni 2004 die offizielle Homepage des Landes für das UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ vorstellen. Die sowohl inhaltlich wie gestalterisch ausgezeichnete Auftragsarbeit wurde durch das Mainzer Institut für Mediengestaltung (IMG) übernommen, was die dortigen Mitarbeiter aufgrund des großen Engagements für andere Vorhaben empfehlen dürfte (Pflege der Homepage). Ein sehr gelungenes Projekt!

Steillagen-Weinbau im Oberen Mittelrheintal

Das vom Posthof Bacharach in den letzten Jahren in großer Auflage, wenn auch als Entwurf, verteilte einfache Info-Blatt zum Steillagen-Weinbau am Mittelrhein soll überarbeitet, in größerer Auflage und neuer Gestaltung fertiggestellt werden. Das Info-Blatt war eine der wesentlichen Anregungen des 1. Mittelrhein-Symposiums in Rüdesheim. Die Winzer am Mittelrhein erhalten eine Druckvorlage zur Verteilung an ihre Kunden.

Anregungen werden gerne entgegengenommen, Interessenten erhalten den Entwurf.

Nutzungs- und Marketing-Konzeption für Besucherzentrum Loreley

Anlässlich des letzten Mittelrhein-Symposiums auf der Loreley wurde aufgrund des zeitlich parallel stattfindenden hohen politischen Besuchs in Diskussionen immer wieder mit deutlichen Worten gefordert: Der Betreiber und die beteiligten beiden Kommunen, St. Goarshausen und Bornich, dürfen nach den Millionen-schweren Investitionen des Landes mit den hohen Unterhaltungskosten nicht alleine gelassen werden. Es ist an der Zeit, zur Belebung und Erhöhung der Besucherfrequenz die vorhandenen Vorschläge zu sammeln, zu sichten und zu werten – hieraus wäre ein Nutzungs- und Marketingkonzept zu erstellen. Zu betonen ist auch die besondere Verpflichtung der anderen Rheintal-Kommunen und deren Tourismus-Einrichtungen, das Besucherzentrum auf der Loreley zu unterstützen.

Regenerative Energie aus Niederwäldern

Eine Besonderheit, die das Mittelrheintal bis in die 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts aufweisen konnte, war die Bewirtschaftung der Wälder als Niederwald. Die auf der Schattenseite des Tales und der Seitentäler gelegenen Wälder aus Eichen, Hainbuchen und Hasel wurden regelmäßig „auf den Stock gesetzt“, das Holz wurde vielfältig genutzt, wuchs aber immer wieder nach. Bei der Suche nach zeitgemäßen, regenerativen Energien könnte diese Form der Waldbewirtschaftung wieder interessant werden. Hackschnitzel-Heizungen sind nicht nur wegen der Preisentwicklung auf dem Ölmarkt stark im Kommen. Durch die jahrhundertelange Tradition im Mittelrheintal wären hier die besten Voraussetzungen für eine Wiederbelebung gegeben, die Welterberegion ist als Musterregion für moderne Niederwaldwirtschaft prädestiniert.

Angeregt und wohl auch angestrebt wird derzeit ein Projekt der Landesforstverwaltung, der Transferstelle Bingen (FH), um z.B. das Lager Dichtelbach als Brennholzlager zu reaktivieren und nach dem Muster bzw. in Kooperation mit der Energie-Dienstleistungsgesellschaft Mainz-Bingen (Contracting-Modelle) Hackschnitzelheizungen und die Brennholznutzung voranzubringen.

Was kommt nach LEADER+?

Das EU-Programm bietet für weite Teile des Welterbegebiets Chancen, langgehegte Projekte vorrangig und kurzfristig umzusetzen. Dem Vorstand und der Geschäftsführung sowie den mit der Förderung betrauten Dienststellen ist uneingeschränkt Anerkennung für das große Engagement zu zollen. Im Zuge veränderter

Fördergrundsätze der EU besteht nun die Problematik, dass vorrangig benachteiligte Regionen der Erweiterungsstaaten in den Genuss der großzügigen Förderungen kommen sollen. Schon heute ist abzusehen, dass auch das Welterbe-Gebiet die Kriterien für eine Förderung erfüllen kann, und dementsprechend ist zu agieren. Ab 2006 voraussichtlich geltende Voraussetzung für Modell-Förderregionen sind ein professionelles Regionalmanagement mit aktiver Bürgerbeteiligung (nichtamtliche Stellen haben > 50 %), der Nachweis der Nachhaltigkeit für die bisherigen Projekte oder die Verbesserung des Erhaltungszustands für die vorhandenen FFH-Flächen.

Rheinufergestaltung in St. Goarshausen und Bad Salzig

Die Auszeichnung als Weltkulturerbe macht sich positiv bemerkbar – vielerorts macht man sich verstärkt Gedanken, wie man die oftmals in der Vergangenheit „verbauten“ Orte wieder attraktiver machen kann. In St. Goarshausen entsteht unter Bürgerbeteiligung ein Konzept für die Neugestaltung des Rheinvorgeländes. Eine Arbeitsgruppe der TU Kaiserslautern unter der Leitung von Dr. Schafranski wertet Fragebögen aus, die von den St. Goarshausener Bürgern abgegeben worden sind (19 an der Zahl). Bei einer öffentlichen Veranstaltung im Mai wurden weitere Ideen von Bürgern vorgetragen, die von einer Seilbahn zur Loreley bis zur Öffnung der Burg Katz für Touristen reichten. Nun sind die Planer wieder an der Reihe. Sie bearbeiten diese Vorschläge um dann in der Endphase gemeinsam mit den St. Goarshausenern ein Konzept zu erstellen, das realisierbar ist. Eine gute Chance für St. Goarshausen – denn dass Handlungsbedarf gegeben ist, darüber sind sich alle einig.

Ähnlich ist die Situation in Bad Salzig. Hier kommt noch gravierender hinzu, dass der Ort durch die B 9 regelrecht vom Rheinufer abgeschnitten ist und der Tourist mehr an Bad Salzig vorbeigelotst als dass er zum Verweilen eingeladen wird. Zudem wird bemängelt, dass gerade diese Stadt unter der Verwaltung von Boppard doch eher stiefmütterlich behandelt wird. Eine Bürgergruppe ist dabei, Konzepte auch zur Förderung des Kurbetriebs zu entwickeln.

Zukunft des „Forums Mittelrheintal e.V.“

Der Bevollmächtigte des Bevollmächtigten für das UNESCO-Welterbe, SGD-Präsident Gassen, hält das Engagement des Forums auch weiterhin für notwendig. Allerdings soll dieses auf ehrenamtlicher Basis erfolgen, da die Fördergelder des Landes und die Beiträge der Kommunen demnächst ausschließlich in den neu zu gründenden Zweckverband fließen werden.

Management im Welterbetal

Im Vorfeld der UNESCO-Anerkennung hat sich die Beauftragung externer Fachleute (TAURUS/Trier, Dr. Jansen/Köln) und engagierter Büros aus dem Rheintal (z.B. StadtLandPlus, D. Melzer) in Kooperation mit ehrenamtlichem Engagement als wesentlicher Faktor für den damals zu beobachtenden Aufschwung herausgestellt. In der Zwischenzeit war aufgrund des mangelhaften Managements und der Verhinderung des fälligen Wechsels im Vorsitz des Forums eine verbreitete Lethargie eingetreten. Die Auszeichnung als Welterbestätte wurde eher hingenommen, ge- und erduldet als aktiv weiterbetrieben. Aktuell ist durch LEADER+ und die Konzeption des Zweckverbands wirklich Bewegung ins Tal gekommen. U.E. ist es an der Zeit, unter Hinzuziehung der Universitäten, verschiedener Initiativen, ehrenamtlichen Initiativen und der Wirtschaft durch Externe eine Analyse des Gewünschten, des Erreichten und des Anzustrebenden erstellen zu lassen. Wäre dies nicht eine wesentliche Hilfestellung für den zu gründenden Zweckverband?

Zweckverband: Geschäftsstelle und Vorschläge für Arbeitsschwerpunkte

Die Entscheidung ist gefallen: die Geschäftsstelle des neuen Zweckverbandes wird ins Besucherzentrum

auf der Loreley einziehen. Laut Bericht der Rhein-Hunsrück-Zeitung vom 25.5.04 wurde die ursprüngliche Planung, eine Geschäftsstelle in den Räumen der SGD in Koblenz einzurichten, revidiert. Präsident Gassen habe diese Entscheidung zugunsten der Loreley ausdrücklich begrüßt.

Aktuell und dringend zu bearbeitende Arbeitsschwerpunkte des Zweckverbands sind:

Abschluss der Pfade Rheinsteig und RheinBurgenWanderweg

Einbeziehung des Welterbegebiets bei der möglicherweise in Bingen stattfindenden Landesgartenschau Bingen (die Entscheidung fällt im Oktober) und BuGa Koblenz

Fortsetzung bewährtes LEADER+

Innerstädtische Umnutzung von innerörtlichen Quartieren

Immer noch kein Ende: Thema Beschilderung

Dank Wirtschaftsministerium und dem Engagement des SGD-Präsidenten H.-D. Gassen stehen nun an der A 61 Schilder, die auf das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal hinweisen. So weit, so gut, von dem Schreibfehler „Werner Kapelle“ abgesehen. Doch wo bleibt die Ausschilderung in der Region Bingen? Wie findet der Autofahrer durch die Vielzahl von Ausfahrten und Umgehungsstraßen den Weg ins Rheintal?

Tal toTal 2004

Auch in diesem Jahr findet wieder der autofreie Sonntag im Mittelrheintal statt, und zwar am Sonntag, 27. Juni. Die Sperrung der Bundesstraßen 9 und 42 dauert von 9 bis 19 Uhr.

Zum Glück mehr als und nur die „Lichtbrücke“: Welterbefeier am 24. Juli 2004 in Rüdesheim

Nach dem erfolgreichen Welterbefest 2003 in Oberwesel soll nun jedes Jahr ein ähnliches Fest an anderer Stelle im Welterbegebiet gefeiert werden. Vorschläge hierzu hatten wir nach dem Vorbild der Aktivitäten in anderen Welterbe-Regionen (Salzkammergut) mehrfach unterbreitet. Das Fest im Jahr 2004 wurde kurzfristig angesetzt, es wird am 24. Juli in Rüdesheim mit einer Wiederholung des High-Tech-Spektakels vom vergangenen Jahr starten. Die Licht"brücke" über den Rhein hätte man durchaus auch als symbolisches „Tor zum Welterbe“ bezeichnen können - nun können immerhin die Brückenbefürworter ein Erfolgserlebnis haben, das sie hoffentlich von den diversen Brückenprojekten abbringt. Erfreulicherweise ist zudem ein Rahmenprogramm mit kulturellen Darbietungen und Wein in Planung, das auch mit Hilfe der Vereine im Welterbe-Gebiet durchgeführt werden und über die Präsentation von mittelalterlichem Brauchtum hinausgehen soll.

Brückenfieber: Info-Brücke Mittelrheintal

Das Anliegen der Rhein-Zeitung, Infos beider Rheinseiten gemeinsam zu präsentieren, entspricht einer jahrelangen Forderung. Jedermann wunderte sich bisher mit Kopfschütteln, dass man zwar aus dem „Hinterland“ informiert wurde, jedoch vom Nachbarn auf dem gegenüberliegenden Ufer nichts erfuhr. Ob das Zusammenführen beider Rheinseiten ausgerechnet mit der im Titel genannten und in Fotomontage abgedruckten „Brücke“ gelingt? Gerade das Foto im Titel zeigt wenigstens schonungslos die Katastrophe.

„Der Beste Schoppen“

Wie schon berichtet, wird der Wettbewerb „Der Beste Schoppen“, durch den die Qualität der Ausschankweine in der heimischen Gastronomie gefördert werden soll, weiter ausgebaut. Erstmals wurde 2004 für Mittelrhein und Mosel ein einheitlicher Wettbewerb durchgeführt, andere rheinland-pfälzische Weinbauregionen sollen folgen. Die Proben für die diesjährige Prämierung sind gelaufen. Die erste von zwei Schoppenweinproben fand im Posthof Bacharach statt.

337 Weine aus 41 Winzerbetrieben, die von 34 Gastronomiebetrieben zur Qualitätsprüfung eingereicht worden waren, mussten verkostet werden, in verdeckter Probe. Keine leichte Aufgabe für die 36 Prüfer. Die Jury bestand aus Gastronomen und Winzern. Anfang Juli soll das Ergebnis des Wettbewerbes veröffentlicht werden, allerdings wurde jetzt schon bekannt, dass fast 75 % der angestellten Weine das Prädikat „Bester Schoppen“ errungen haben und 25 Betriebe als „Haus des besten Schoppen“ ausgezeichnet werden.

Rheinuferweg für Fußgänger

Erfreulicherweise macht der Rhein-Radweg große Fortschritte – nun wäre es auch schön, wenn die Rheinuferwege für Fußgänger durchgehend begehbar wären. Wie uns Michael Stieling mitteilt, ist dies zwischen Koblenz und Lahnstein eben nicht der Fall. Gäste sind nach Sperrung eines wichtigen Uferabschnitts gezwungen, größere Umwege durch nicht gerade attraktive Industrieflächen entlang von Straßen zu benutzen.



FINK Förderinitiative Natur- und Kulturlandschaft Loreley Mittelrhein e.V.

Samstag, 3. Juli Literarische Wanderung – Vollmondwanderung – mit Texten, Gedichten, kleiner Weinprobe und Imbiss

Infos unter www.bornich.de/Vereine/FINK Tel. 06771/7569

Agenda 21 – Nachhaltige Regionalentwicklung Rhein-Lahn-Aar e.V.

Für Mitglieder des Vereins und Interessierte:

Samstag, 19. Juni, ab 14 Uhr Dörscheid bei Kaub, Restauration und Weingut Fetz

Veranstaltung mit Exkursion Dörscheider Heide, Mitgliederversammlung des Vereins und Führung durch Weingut und Brennerei Fetz mit Weinprobe.

Interessierte melden sich bitte bei Rolf Hussing, Hauptstr. 10, 56357 Lollschied, Tel. 06772/2781

Fax 06772/94786, nrrla2004@arcor.de

Mainz-Binger RadFahrSommer – Umwelterlebnistouren im Landkreis 2004

Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen bietet in Zusammenarbeit mit dem *Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC)*, der *Gesellschaft Mensch und Natur (GMN)* und fünf weiteren Vereinigungen geführte und thematisch organisierte Fahrradtouren im Landkreis an.

Tour 7 (von 12) führt ins Mittelrheintal: „Das Mittelrheintal von Bingen bis Bacharach. Der Strom und die Kulturlandschaft: Mehr als Rheinromantik“. Leitung Dipl.Biol. Andreas Bitz

Sonntag, 13. Juni, ab 11 Uhr. Treffpunkt Bahnhof Bingerbrück (=Hbf Bingen)

Teilnahmegebühr 3 €, Info 06132/787 5051

Das komplette Programm des RadFahrSommers 2004 ist erhältlich bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, 55218 Ingelheim, Tel. 06132/7875051



Musikfestivals

Das neue Musikfestival „Rhein-Vokal“ hat nun wirklich Gestalt angenommen. Ein Verein zur Förderung klassischer Vokalmusik wurde von der VG Brohltal und den Städten Bad Neuenahr-Ahrweiler, Neuwied, Bad Ems, Boppard und Bingen gegründet. In Zusammenarbeit mit dem Land Rheinland-Pfalz bzw. Villa Musica und dem SWR sollen an verschiedenen Aufführungsorten ab 2005 alljährlich hochkarätige

Konzerte mit klassischem Gesang stattfinden. Ausdrücklich soll das Festival über die Grenzen des Welterbegebietes hinausgehen und so für das gesamte nördliche Rheinland-Pfalz werben.

Für 2005 sind 25 Konzerte vorgesehen, davon 3 in Boppard.

Die Mittelrhein Musik Momente (MMM) sollen trotzdem vom neuen Zweckverband weiter betrieben werden.

Kunst für das Welterbe Mittelrheintal

13 KünstlerInnen aus Rheinland-Pfalz und Hessen, die sich der Welterbe-Landschaft und dem hiermit verbundenen Anliegen verbunden fühlen, zeigen in der ALTEN VILLA im Wispertal bei Lorch ihre jeweilige Sichtweise von Natur und Kultur. Ihre Arbeiten zeigen Malerei, Fotografie, Objekte, Klanginstallationen und Landart.

Wisperwisperwisper-Kunst für die alte Villa

Alte Villa, Wispertal 10, 65391 Lorch/ Rheingau

19. Juni bis 18. Juli, täglich von 11 bis 18 Uhr, außer Dienstag und Mittwoch

Eröffnungsfeier am 19. Juni, ab 12 Uhr

ab 13 Uhr Kreativprogramm für Kinder mit Karin Palm

14 Uhr: duO, Performance mit Franz Konter und Klaus Weinbrenner

15 Uhr: Water music

Das Projekt wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, der NASPA, dem Kultur- und Heimatverein Lorch, dem Forum Mittelrheintal und dem Posthof Bacharach.

Posse: „Es lacht der Feuerwein“

Für die Freunde des bodenständigen Humors und der volkstümlichen Musik bietet das *Original Rheintal Ensemble* mit dem singenden Kellermeister Manfred Mainz dieses Lustspiel mit Musik an. Hintergrund ist die Geschichte vom Feuerwein, einer Spezialität, die man schon im Mittelalter im Viertälergebiet kannte.

Termine (Spielort jeweils Mittelrheinhalle in Bacharach)

Sonntag, 29. August, 19.30 Uhr (=Premiere)

Sonntag, 12. September, 15.00 Uhr und 19.30 Uhr

Sonntag, 26. September, 15.00 Uhr und 19.30 Uhr

Sonntag, 3. Oktober, 15.00 Uhr und 19.30 Uhr

Sonntag, 17. Oktober, 15.00 Uhr

Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Posthof Bacharach erhältlich.

Ausstellung: Perspektiven – Burgen am Mittelrhein

Diese Sonderausstellung auf der Burg Sooneck wird von „Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz“ erstmals gezeigt. Zu sehen sind Landschaftsbilder aus der Sammlung des Landesamtes für Denkmalpflege in Mainz und Fotos von Michael Jordan. Historische Darstellungen der Burgen werden mit aktuellen Fotos kontrastiert.

30. Mai bis 30. September, 10 bis 18 Uhr. Info: Burgverwaltung Sooneck, Tel. 06743/6064

Neues Museum in Manubach

Der Hunsrücker Volksschriftsteller W.O. von Horn (Wilhelm Oertel) wirkte viele Jahre als Pfarrer in Manubach. Aus diesem Grund wurde von der evangelischen Kirchengemeinde im einstigen Pfarrhaus ein Museum eingerichtet, das am 12. Juni eröffnet wird. Zu sehen sind Handschriften, Bilder, Bücher und

andere Exponate, die an Wilhelm Oertel und seine Zeit erinnern. Highlight ist ein Originalbrief von Ludwig Richter, der viele von Oertels Büchern illustriert hatte.

Neue Künstlergruppe am Mittelrhein

Eine neue Künstlergruppe hat sich gegründet, der „Kunstverein Mittelrhein“. Die erste Ausstellung fand in der Villa Belgrano in Boppard statt. Die Homepage www.km570.de ist noch im Aufbau.



Buchvorstellungen

Neuer Schul-Atlas „Heimat und Welt“

Dieser neue Universal-Atlas aus dem Westermann Verlag wurde jetzt auf der Burg Rheinfels in Anwesenheit vieler kommunaler Spitzenvertreter vorgestellt. Zur Freude der Mittelrheiner ist im Atlas eine thematische Karte „Weltkulturerbe Mittelrhein“ mit Abbildungen aus St. Goar und St. Goarshausen zu finden.

Heimat und Welt, Universalatlas, Ausgabe Rheinland-Pfalz/Saarland, ISBN 100236, 19,95 €



Das nächste Mittelrhein-Echo: Schwerpunkt-Thema „3 Tage am Mittelrhein“

Als sachlich fundierte, werbefreie und gerade von Gästen geschätzte unabhängige Informationsquelle ist die Zeitung Mittelrhein-Echo auch im fünften Jahr ein wichtiges Medium, das UNESCO-Anliegen weiterzutragen. Die nächste Ausgabe wird im Sommer erscheinen.

Zum Schwerpunkt-Thema passende Beiträge unserer Leser nehmen wir gerne entgegen. Bitte einsenden an:

Redaktion Mittelrhein-Echo, posthof@gmn-mbh.de oder mainz@gmn-mbh.de.



Posthof

„Aus und über die Natur“ – Holzschnitte von Freda Street

Ausstellung im Posthof Bacharach vom 10. bis 20. Juni 2004, täglich ab 11 Uhr

Die Künstlerin Freda Street wurde 1954 in Dover/England geboren. Ihr Studium umfasste eine kleine Weltreise: das University College of Wales in Aberystwyth, die Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, die Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Zuletzt absolvierte sie eine Lehre beim Holzschnittmeister Yoshisuke Funasaka in Tokio.

Die Motive für Freda Streets Holzschnitte entspringen der Natur. Jedes Werk wird in japanischer Technik – ohne Presse – von Hand mit dem „Baren“ gedruckt. Freda Street hat in Frankreich, England, Wales, Deutschland, Österreich und Japan ausgestellt.

Die Ausstellung im Posthof Bacharach wird am Donnerstag, 10. Juni (Fronleichnam) um 11 Uhr eröffnet. Heinz-Werner Feuchtinger wird die Künstlerin vorstellen. Der Solo-Posaunist beim RSO Frankfurt, Klaus Brusckke, rahmt die Vernissage musikalisch ein.

Sonntag, 20. Juni 2004, 11.30 Uhr, Jazz-Frühschoppen mit den Dixie Bubbles

Die Dixie Bubbles kommen wieder in den Posthof Bacharach, die sechs Profi-Musiker aus der Ukraine, die mittlerweile in der Region schon eine Institution geworden sind. Sie spielen in klassischer Besetzung, ohne Verstärker, hinreißenden, ursprünglichen Dixieland. Im einmaligen historischen Ambiente des Posthof-Innenhofs ein musikalischer Leckerbissen an einem Sommer-Sonntag! Der Eintritt ist frei.

Mittelrhein-Symposien

- | | |
|--|-----------------------|
| 12. Mittelrhein-Symposium: Historische Verkehrswege am Mittelrhein | Freitag, 27. August |
| 13. Mittelrhein-Symposium: Geologie am Mittelrhein | Freitag, 26. November |
| 14. Mittelrhein-Symposium: (Arbeitstitel) Sport am Mittelrhein | Frühjahr 2005 |
| 15. Mittelrhein-Symposium: Wirtschaften im Welterbegebiet – eine Herausforderung für Unternehmer - | Frühjahr 2005 |



Blick aus dem Tal

Wein vom Mittelrhein im Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum Bad Sobernheim

Am 16. Mai, dem „Internationalen Museumstag“, ging es im Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum Bad Sobernheim um den Wein vom Mittelrhein. In Haus Enkirch, dem zukünftigen Haus der Rheinland-Pfälzischen Weinkultur, zeigte der Posthof aus Bacharach eine kleine Ausstellung „Zum Weinbau am Mittelrhein und zur Bedeutung des Weinbaus für das Weltkulturerbe“. Damit die Information aber nicht zu trocken/theoretisch blieb, konnte man am Weinstand gegenüber von Haus Enkirch guten Mittelrhein-Wein von der Winzerfamilie Stauer aus Oberdiebach probieren.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein-Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.